



## Schlussbericht für Tabakpräventionsprojekte und -programme

<b>Projektname</b>	Nachdiplomkurs (NDK) TrainerIn Rauchentwöhnung NEU: NDK Tabakprävention und Rauchentwöhnung	
<b>Projektstart</b>	September 2005 / März 2007	
<b>Projektende</b>	Juni 2008	
<b>Beitragsempfängerin / Beitragsempfänger</b>	Name Strasse / Nr. PLZ / Ort	SBK Bildungszentrum Dienerstr. 59 8004 Zürich 044 / 297 90 70 044 / 297 90 80 gisela.kessler@sbk-biz.ch www.sbk-biz.ch
<b>Kontaktperson</b>	Gisela Kessler-Berther, dipl. Gesundheits- und Pflegeexpertin FH, NDS Weiterbildungsmanagement	
<b>Verfügungsnummer</b>	06.002819	
<b>Verfügungssumme</b>	65'620.-- CHF / Neu: 35'620.-- CHF	

Ort / Datum

Zürich, den 24. Juni 2008

Unterschriften

Marlis Glaus Hartmann

Magdalena Fuchs Genzoli

Co-Direktion SBK Bildungszentrum

## INHALTSVERZEICHNIS

1	Zusammenfassung des Schlussberichts .....	2
2	Kurzer Projektbeschrieb .....	2
3	Geplante Ziele .....	2
4	Erreichte Ziele .....	3
5	Leistungsergebnisse (Output) .....	3
6	Erreichte Wirkungen (Impact) .....	3
7	Projektrückblick und Erfahrungen .....	4
8	Nachhaltigkeit und Valorisierung (Nutzung) .....	4
9	Chancengleichheit .....	5
10	Auf den Punkt gebracht .....	5
11	Empfehlungen .....	5
12	Weitere Punkte .....	5

---

## 1 Zusammenfassung des Schlussberichts

*Stellen Sie kurz den Projektverlauf, wichtigste Erkenntnisse, Schlussfolgerungen und Empfehlungen dar.  
Max. 1 Seite*

In einer Projektgruppe mit ausgewiesenen Fachexpertinnen und –experten aus der Tabakprävention und Rauchentwöhnung im Gesundheitswesen wurde der Nachdiplomkurs nach neuesten methodischen und didaktischen Erkenntnissen konzipiert. Erfreulicherweise wurde der Nachdiplomkurs mit fünfzehn engagierten Personen aus dem Gesundheits- und Präventionswesen im 2007 erfolgreich durchgeführt. Die Studierenden sind nun in verschiedenen Bereichen tätig. Für die ersten Projekte nach der Ausbildung war ein finanzieller Beitrag vorgesehen. Es wurden jedoch im vorgegebenen Zeitrahmen keine Anträge gestellt, weshalb dieser Beitrag nicht ausgeschüttet wurde.

---

## 2 Kurzer Projektbescrieb

*(Der Projektbescrieb ermöglicht es, den Bericht auch ohne Projektkenntnisse zu verstehen)*

Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus dem Gesundheitsbereich wird die Möglichkeit geboten, sich fundiert als Fachpersonen für Tabakprävention und Rauchentwöhnung ausbilden zu lassen. Dafür wurde ein bedarf- und bedürfnisorientierter Nachdiplomkurs gemäss den neuesten Ansätzen der Weiterbildung und der Forschung entwickelt. Er besteht aus 300 Lernstunden, bestehend aus sechs Modulen über acht Monate, und wurde in der Pilotdurchführung ab März 2007 angeboten. Anteile von angeleitetem Lernen sind darin enthalten. Mit einem Zertifikat ‚Tabakprävention und Rauchentwöhnung‘ wurde der erfolgreiche Abschluss bei vierzehn Teilnehmerinnen und Teilnehmern ausgewiesen.

---

## 3 Geplante Ziele

*Stellen Sie das strategische Ziel (gemäss der Nationalen Strategie zur Tabakprävention) des Projekts dar, zu dessen Erreichung Sie mit dem Projekt beitragen wollten.*

*Stellen Sie die projektspezifischen Ziele gemäss Ihrem Finanzierungsgesuch dar.*

Die Ziele beziehen sich einerseits auf die Studierenden des Nachdiplomkurses und andererseits auf deren Zielgruppe, die Raucherinnen und Raucher und Fachpersonal im Gesundheitswesen. Durch die Beratung der TrainerInnen Rauchentwöhnung soll bei Raucherinnen und Rauchern eine Aufhörquote von 30% erreicht werden.

Ziele nach dem SMART-Prinzip:

**Spezifisch:** Durch diesen Nachdiplomkurs werden Raucher und Raucherinnen in Einzel- oder Gruppenberatungen umfassend und angemessen entsprechend ihrer momentanen Situation (Stufenmodell nach Prochaska) beraten. Weiter ermöglicht die Weiterbildung den Trainer/innen die Schulung von Multiplikatorinnen, Multiplikatoren im Gesundheitsbereich, beispielsweise das Pflegepersonal eines Spitals. Dadurch wird eine Zunahme der Kurzinterventionen in dieser Institution angestrebt, deren Effizienz gemäss den Expertinnen-, Expertenmeinungen der Projektgruppe belegt ist.

**Mess- und überprüfbar:** Die Studierenden erfüllen alle Promotionselemente und schliessen den Nachdiplomkurs erfolgreich ab. Durch die fachkompetente Beratung werden die Ratsuchenden von einem Stadium in ein höheres weitergebracht, vorzugsweise vom Stadium ‚Unentschiedenheit‘ in das Stadium ‚Abwägen‘ (Cornuz, 2002, Ziel 1). Fachpersonen im Gesundheitswesen führen nach einer Schulung zur Kurzintervention diese vermehrt durch.

**Anspruchsvoll:** Der Nachdiplomkurs muss erfolgreich abgeschlossen werden, um bestanden zu sein und das ‚Zertifikat Tabakprävention und Rauchentwöhnung SBK Bildungszentrum‘ zu erlangen. Die Beratungen und Schulungen haben gemäss den SMART-Regeln und gemäss beraterischen und methodisch/ didaktischen Grundlagen zu erfolgen.

**Realistisch:** Die Weiterbildung wird mit realistischen Rahmenbedingungen und den nötigen Ressourcen angeboten. Die Studierenden erhalten dabei das für ihre zukünftige Tätigkeit notwendige Handwerkszeug. Die Beratungen und Schulungen werden erfolgreich durchgeführt.

**Terminiert:** Der Nachdiplomkurs erstreckt sich über einen Zeitrahmen von acht Monaten. Start und Abschluss für die Pilotdurchführung sind terminiert. Anschliessend sind die Studierenden für ihre Aufgabe qualifiziert. Die Planung ihrer Tätigkeit wird von ihnen individuell gestaltet.

Die folgenden Handlungskompetenzen werden in den sechs Modulen der Weiterbildung angestrebt:

Die Studierenden

- sind fähig, Eckpfeiler der Gesundheitsförderung und Prävention zu benennen und für ihr Aufgabenfeld umzusetzen.
- sind fähig, fachlich korrekt zu Tabak und seinen Auswirkungen zu informieren. Dabei berücksichtigen sie fundierte Grundlagen der Epidemiologie und des wirtschaftlichen Umfelds.
- Sie können zu den pathophysiologischen und psychologischen Aspekten Stellung beziehen und wissen zu unterstützenden Massnahmen der Tabakentwöhnung Bescheid.
- sind fähig, gemäss allgemein anerkannten Grundlagen die Beratung zu planen und durchzuführen.
- sind fähig, ihre Beratung fachlich korrekt zu planen und individuell angepasst durchzuführen.
- sind fähig, den Bedarf einer Gruppenschulung bei entwöhnungswilligen Raucher/innen einzuschätzen und diese Schulung auf Grund methodischer und didaktischer Überlegungen vorzubereiten, durchzuführen, zu evaluieren und gegebenenfalls anzupassen. Zudem können sie Schulungen bei Fachpersonen im Gesundheitswesen durchführen, um sie als Multiplikatorinnen, Multiplikatoren auszubilden.
- können zu den wichtigsten Initiativen und nationalen Kampagnen Stellung beziehen und sich über aktuelle Forschungsergebnisse auf dem Laufenden halten. Sie sind fähig, ihre Rolle und Aufgabe aktiv zu gestalten.

---

## 4 Erreichte Ziele

*Führen Sie einen Soll-Ist -Vergleich der projektspezifischen Ziele durch.*

*(Falls die Ziele nicht oder nur teilweise erreicht wurden, dann erläutern Sie die Gründe dazu unter Pt. 7)*

Der Nachdiplomkurs Tabakprävention und Rauchentwöhnung konnte mit fünfzehn Studierenden erfolgreich ein erstes Mal in ganzer Länge wie geplant durchgeführt werden. Die angestrebten Handlungskompetenzen wurden durch die entwickelten Inhalte und Ziele erreicht. Nun können Raucher und Raucherinnen in Einzel- oder Gruppenberatungen umfassend und angemessen entsprechend ihrer momentanen Situation beraten werden. Die Weiterbildung ermöglicht den Personen, die den NDK erfolgreich abgeschlossen haben, die Schulung von Multiplikatorinnen, Multiplikatoren im Gesundheitsbereich.

---

## 5 Leistungsergebnisse (Output)

*Bitte nennen Sie die erbrachten Leistungen (z.B. Manual, Broschüre, Schulungsunterlagen u.ä.)*

*Wurden alle geplanten Leistungen erbracht?*

*(Falls die Leistungen nur teilweise erbracht wurden, dann erläutern Sie die Gründe dazu unter Pt. 7)*

Das Curriculum für den innovativen NDK Tabakprävention und Rauchentwöhnung wurde vollumfänglich neu mit sechs verschiedenen Modulen entwickelt. Diese beinhalten die angestrebten Handlungskompetenzen, Ziele und Inhalte. Weiter wurden das Promotionsreglement und eine detaillierte Wegleitung durch die Weiterbildung erstellt. Mit wenigen Anpassungen kann das gleiche Programm weitere Male angeboten werden.

---

## 6 Erreichte Wirkungen (Impact)

*(Diese Angaben stellen eine qualitative und subjektive Sichtweise der Projektleitenden dar..)*

*Wurde eine externe Wirkungsevaluation durchgeführt? Ja (bitte Bericht beilegen) / Nein*

*Wenn nein:*

*Welche Wirkungen haben Sie mit Ihrem Projekt erreicht? Worauf stützen sich Ihre Aussagen?*

Durch die erfolgreiche Entwicklungsarbeit entstand ein ausgezeichnete Nachdiplomkurs nach neuesten methodischen und didaktischen Erkenntnissen.

Mit den Werbemassnahmen wurde im Gesundheitsbereich allgemein für das Anliegen der Tabakprävention im Gesundheitswesen geworben und dafür sensibilisiert.

Durch die Ausbildung der fünfzehn Personen entstand ein enormes Potential an Fachpersonen, die ihr Wissen im Gesundheitswesen, in Aus- und Weiterbildung und in der Gesundheitsförderung und Prävention weitergeben.

---

## 7 Projektrückblick und Erfahrungen

Bitte beantworten Sie alle Fragen:

1) Wie erklären Sie sich die tatsächliche Zielerreichung und die Leistungsergebnisse?

Durch die hervorragenden Fachpersonen und die kompetente Projektleitung entstand ein NDK, der die Forschungsergebnisse zur Tabakprävention und Rauchentwöhnung und die dazugehörigen Instrumente erfolgversprechend verband. Dadurch bekamen die engagierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer des ersten NDK genau das Rüstzeug für ihre weitere Tätigkeit.

2) Welche Massnahmen zur Zielerreichung haben sich bewährt, welche nicht? Welches waren förderliche und hinderliche Faktoren (Erfolgs- resp. Misserfolgskriterien)?

Die Entwicklung in der Projektgruppe mit Fach- und Weiterbildungsexpertinnen, -experten hat sich sehr bewährt. Weiter haben sich Struktur, Dauer und Inhalte des NDK bewährt. Bei den Kriterien für die beiden promotionspflichtigen Elemente braucht es noch kleinere Anpassungen. Die offene Zielgruppe von Personen, die in verschiedenen Berufen und Funktionen im Gesundheitswesen tätig ist, hat sich ebenfalls bewährt. So konnten die Teilnehmenden gegenseitig voneinander profitieren.

3) Wie schätzen Sie den Aufwand und die Kosten im Vergleich zum Nutzen ein?

Aufwand und Kosten stehen in Balance zum Nutzen. Da die Durchführung im 2008 wegen zu wenig Anmeldungen (nur fünf) auf 2009 verschoben wurde, gab es für das SBK Bildungszentrum im 2008 eine Budgeteinbusse.

4) Welche allgemeinen Erfahrungen haben Sie mit dem Projekt gemacht?

Einen so langen Kurs mit einem neuen Thema zu entwickeln war ein Risiko, das sich gelohnt hat. Aus folgenden Gründen wurden keine Nachfolgeprojekte eingereicht, wie eine repräsentative telefonische Umfrage bei sechs ehemaligen Absolventinnen, Absolventen zeigte: Keine Zeit, andere berufliche oder private Herausforderungen, das angestrebte Projekt entwickelte sich nicht wie gewünscht, die Zeitspanne vom Abschluss bis zur Projekteinreichung war zu kurz, Projekte werden allenfalls zu einem späteren Zeitpunkt direkt beim TPF eingereicht.

5) Weitere Aspekte?

Zeitlich umfangreiches, aber nicht nur für das SBK Bildungszentrum, sondern auch für die Dozierenden, Teilnehmenden und schlussendlich für das Anliegen der Tabakprävention erfolgreiches Projekt.

---

## 8 Nachhaltigkeit und Valorisierung (Nutzung)

*Wie beurteilen Sie die Nachhaltigkeit Ihres Projekts? z.B.*

*- bleibt die Wirkung des Projekts auch nach Projektende bestehen?*

*- zieht das Projekt weitere Wirkungen nach sich (Nachahmung, Schneeballeffekt)?*

*- gehen die durch das Projekt entstandenen Prozesse weiter und wirken sie über die Zielgruppe hinaus?*

*Haben Sie die Möglichkeiten der Multiplikation des Projekts geprüft? Welche Möglichkeiten haben Sie ausgemacht?*

*Wie werden Sie das erarbeitete Know-how sowie die gemachten Erfahrungen für andere Projekte und Anliegen nutzbar machen?*

Der NDK wird im 2009 wiederum angeboten und bis dahin über alle relevanten Werbekanäle bekannt gemacht. Die Durchführung eines eintägigen Kurses zum gleichen Thema musste leider wegen mangelndem Interesse abgesagt werden. Dennoch wollen wir als SBK Bildungszentrum weiterhin als Kompetenzzentrum für Tabakprävention und Rauchentwöhnung tätig sein.

Mit diesem NDK entwickelten wir zum ersten Mal eine Weiterbildung gemäss dieser modernen Struktur (z.B. hoher Selbstlernanteil, längere Tagespräsenzzeit, neue Promotionsabschlüsse). Weitere Nachdiplomkurse sind anschliessend gemäss derselben Struktur entstanden (Pflege von Menschen mit Mehrfachbehinderung, Bewegung und Pflege, Neuro Nursing Care).

---

## 9 Chancengleichheit

*Haben Sie spezifische Massnahmen zur Förderung der Chancengleichheit unternommen (Gender, soziale Schicht und ethnische Zugehörigkeit)? Ja / Nein?*

*Wenn ja, welche Erfahrungen haben Sie damit gemacht?*

*Wenn nein, hätten dank solcher Massnahmen Ihrer Meinung nach bessere Ergebnisse erzielt werden können?*

Bei den Pflegefachpersonen und oft auch weiteren Fachpersonen aus dem Gesundheitswesen (z.B. Dentalhygiene) handelt es sich mehrheitlich um Frauen. Bei der ganzen Kursbeschreibung und –bewerbung achten wir dennoch stets sorgfältig darauf Männer und Frauen gleichermassen anzusprechen.

Da als Unterrichtssprache im SBK Bildungszentrum Hochdeutsch vorgeschrieben ist, werden auch Pflegefachpersonen die (noch) geringe Kenntnisse der Schweizer Mundart haben bei einer Teilnahme unterstützt.

---

## 10 Auf den Punkt gebracht

*Welches sind die Stärken und die Schwächen des Projekts?*

Der NDK ist ein modernes, fachlich ausgewogenes und ansprechendes Weiterbildungsprodukt. Mit den vierzehn erfolgreich zertifizierten Teilnehmenden werden in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein weitere Anstrengungen zur Tabakprävention und Rauchentwöhnung in Schulen, Aus- und Weiterbildungen, Gesundheitsinstitutionen, Betrieben und in Einzelberatungen erfolgreich umgesetzt.

---

## 11 Empfehlungen

*Welche Empfehlungen geben Sie anderen Akteuren ab, die ein ähnliches Projekt planen?*

Von weiteren Weiterbildungen in diesem Umfang raten wir ab. Da der NDK für dieses Jahr nicht zustande kam, liegt die Vermutung nahe, dass der Markt mit diesem Angebot gesättigt ist. Die erfolgreichen Abschlüsse der Teilnehmenden der Pilotdurchführung und ihre positiven Rückmeldungen lassen uns den Kursbesuch wärmstens empfehlen.

---

## 12 Weitere Punkte

Da keine weiterführenden Projekte bis Mitte Juni 2008 eingereicht wurden, und gemäss Abklärungen auch keine zu erwarten sind, wird auf den durch den TPF dafür zugesagten Beitrag von CHF 30'000.- verzichtet.